

PodC JLL Episode 60

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/ Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 60: <Johannes der Täufer – Teil 2>

Wir sind gestern beim Dienst von Johannes dem Täufer angekommen. Er ist der *Täufer* – im Gegensatz zu Johannes, dem Apostel - ... er ist der *Täufer*, weil er Menschen getauft hat. Erst hat er gepredigt und dann hat er sie im Jordan getauft. Bei einer Taufe wird jemand ein- oder untergetaucht. In diesem Fall im Wasser des Jordan.

Woher kennen wir das Taufen im Jordan? Na, es gibt da eine Geschichte aus dem Alten Testament. Eigentlich eine typische Kinderbibel-Geschichte. Der aussätzigige Naaman, ein Heeroberster des Königs von Aram, also kein Jude, sondern ein Aramäer, geht zu dem Propheten Elisa, um gesund zu werden. Aber Elisa redet nicht einmal mit ihm, sondern schickt einen Boten:

2Könige 5,10: Und Elisa schickte einen Boten zu ihm und ließ {ihm} sagen: Geh hin und bade dich siebenmal im Jordan! So wird dir dein Fleisch wiederhergestellt werden und rein sein.

Naaman ist anfänglich nicht sonderlich begeistert, aber seine Diener überzeugen ihn davon, dass es doch nichts schaden kann, genau das auszuprobieren, was Elisa ihm vorgeschlagen hat.

2Könige 5,14: Da stieg er hinab und tauchte im Jordan siebenmal unter nach dem Wort des Mannes Gottes. Da wurde sein Fleisch wieder wie das Fleisch eines kleinen Jungen, und er wurde rein.

Naaman erlebt die Heilung und natürlich führt das auch geistlich bei ihm zu einer Erneuerung: *Siehe doch, ich habe erkannt, dass es keinen Gott auf der ganzen Erde gibt als nur in Israel.* (2Könige 5,15) Er nimmt sogar Erde aus Israel mit, um – so meine Einschätzung – darauf dem Gott Israels einen Altar zu bauen.

Naaman kommt also als aussätziges Heide und er verlässt den Jordan gereinigt und als Gläubiger. Er kommt als Sünder und geht als Anbeter Gottes. Was für eine Geschichte! Und was für ein Bild auf das, was am Jordan Jahrhunderte später durch Johannes geschieht! Menschen kommen, werden durch seine Predigt aufgerüttelt, sehen sich im Licht von Gottes

Wort, begreifen, dass sie Sünder sind, und tun Buße. Und so wie Naaman sich von seinem Aussatz reinigen ließ – und ihr erinnert euch daran, dass Aussatz einen Menschen unrein machte! Er durfte nicht am Gottesdienst teilnehmen! Da war eine Trennung zwischen dem Aussätzigen und Gott - ... so wie Naaman seine Unreinheit abwaschen lässt, so tun das jetzt Juden. Auf dieselbe Weise, indem sie im Jordan untertauchen und ihre neu gewonnene Loyalität zu ihrem Gott bekennen. Rein werden vor Gott. Einen Neuanfang wagen. Darum geht es bei der Taufe des Johannes.

Frage: Wie ist das Verhältnis der Taufe des Johannes zu der Taufe, die später von den Jüngern Jesu durchgeführt wird? Die Jünger bekommen ja auch von Jesus die Aufforderung Täufer zu werden. So lesen wir am Ende des Matthäusevangeliums:

Matthäus 28,19: Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,

Das ist Teil der Verantwortung, die der Herr Jesus seinen Aposteln überträgt. Sie sollen alle Nationen, das sind alle Völker, zu Jüngern machen. Und Jüngerschaft beginnt mit der Taufe.

Das ist dann auch, was Petrus den von seiner Pfingstpredigt getroffenen Zuhörern sagt, wenn die fragen: *Was sollen wir tun... ?* (Apostelgeschichte 2,37).

Apostelgeschichte 2,38: Petrus aber sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden! Und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.

Taufe ist völlig normal für die Apostel. Und natürlich braucht es keinen Apostel, um eine Taufe durchzuführen. Der Kämmerer aus Äthiopien wird von Philippus getauft und Paulus weist extra darauf hin, dass er in Korinth nur eine Hand voll der dortigen Christen getauft hat. Mir scheint, dass jeder Christ einen anderen Christen taufen kann. Das ist nicht der Job von Klerikern, die es in der Bibel ja eh nicht gibt.

Aber zurück zu unserer Frage: Wie verhält sich die Taufe des Johannes zur christlichen Taufe? Das sehen wir in Apostelgeschichte 19. Dort trifft Paulus auf 12 Männer und wir lesen:

Apostelgeschichte 19,1.2a: Es geschah aber, während Apollos in Korinth war, dass Paulus, nachdem er die höher gelegenen Gegenden durchzogen hatte, nach Ephesus kam. Und er fand einige Jünger 2 und sprach zu ihnen: Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, als ihr gläubig geworden seid?

Total spannende Frage – oder? Hier sind *Jünger*, also Leute, die irgendwie gläubig sind. Der Begriff *Jünger* steht in der Apostelgeschichte eigentlich für Christen! Es sind die Jünger, die in Antiochia das erste Mal *Christen* genannt

werden (Apostelgeschichte 11,26). Also Paulus trifft auf *Jünger*. Mit meinen Worten: Gläubige, die sich zur Gemeinde halten, aber er hat ein ungutes Gefühl. Paulus merkt, dass ihnen etwas fehlt. Und deshalb die Frage. *Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, als ihr gläubig geworden seid?* Die Frage würde ich heute auch gern manchen Christen stellen. Und vielleicht wäre ihre Antwort genau so wie die Antwort dieser Männer:

Apostelgeschichte 19,2b.3: Sie aber sprachen zu ihm: Wir haben nicht einmal gehört, ob der Heilige Geist (überhaupt da) ist. 3 Und er sprach: Worauf seid ihr denn getauft worden? Sie aber sagten: Auf die Taufe des Johannes.

Jetzt sehen wir das Problem. Hier sind *Jünger*, die an Gott glauben, aber sie haben nur die Taufe des Johannes empfangen. Und das ist ganz offensichtlich nicht genug! Denn Paulus erklärt ihnen:

Apostelgeschichte 19,4-6: Paulus aber sprach: Johannes hat mit der Taufe der Buße getauft, indem er dem Volk sagte, dass sie an den glauben sollten, der nach ihm komme, das ist an Jesus. 5 Als sie es aber gehört hatten, ließen sie sich auf den Namen des Herrn Jesus taufen; 6 und als Paulus ihnen die Hände aufgelegt hatte, kam der Heilige Geist auf sie, und sie redeten in Sprachen und weissagten.

Unsere Frage war: Wie verhält sich die Taufe des Johannes zur christlichen Taufe? Antwort: Sie ist eine Vorstufe, aber kein Ersatz. Die *Taufe der Buße* des Johannes war wichtig, aber sie war nur ein erster Schritt. Wofür: *dass sie an den glauben sollten, der nach ihm komme, das ist an Jesus*. Es braucht den Glauben an Jesus und es braucht die Taufe auf den Namen des Herrn Jesus, also die christliche Taufe, dass diese Johannes-Jünger den Heiligen Geist bekommen.

Vorstufe, aber kein Ersatz.

Anwendung/ Call to action

Was könntest du jetzt tun?

Denke doch einmal darüber nach, wie sich ein Jude gefühlt haben mag, als ihm klar wurde, dass er als Zeichen der Buße dasselbe tun musste wie der Heide Naaman.

Das war es für heute.

Wenn dir mein Podcast gefällt, dann bewerte ihn doch auf Apple Podcast oder Spotify oder wo auch immer du ihn hörst. Und schreib einen Satz dazu, was dir gefällt, das ermutigt mich sehr.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN